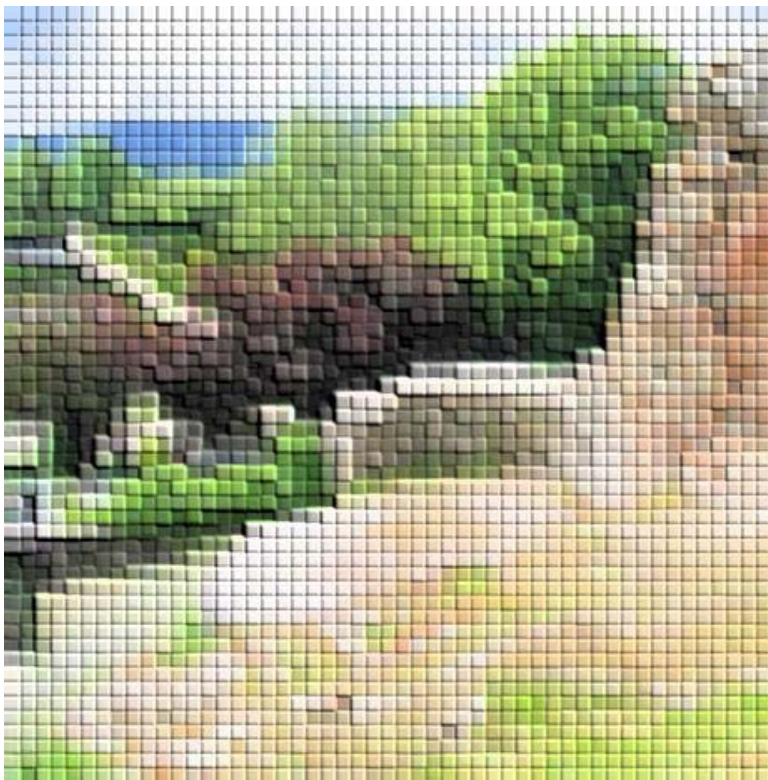


Latein

am Gymnasium Konz



Überreste der römischen Kaiservilla in Konz.

**Informationen zur Bedeutung des Faches Latein und
zur Wahl der 2. und 3. Fremdsprache**

Latein begegnet uns täglich

Dass die Römer überall ihre Spuren hinterlassen haben, wird bereits deutlich, wenn wir an die vielen antiken Bauwerke und archäologischen Funde denken, die wir in und um Trier und natürlich auch in Konz (vgl. Umschlagseite) besuchen können.

Doch auch die Sprache der Römer, Latein, begegnet uns täglich, oftmals ohne dass wir uns dessen bewusst sind: Ob wir auf den Wochenmarkt gehen (lat. *mercatus*, der Markt) oder einfach aus dem Fenster (lat. *fenestra*, das Fenster) schauen, ob wir beim Schmökern in einem spannenden Krimi (lat. *crimen*, das Verbrechen) gemeinsam mit dem Detektiv (lat. *detegere*, aufdecken) „ermitteln“ oder uns ein Glas Bonaqua (lat. *bonus*, gut; *aqua*, das Wasser) ausschenken – überall stoßen wir auf lateinische Sprachwurzeln.

Latein – Ein Wegweiser zu den Wurzeln Europas

Die lateinische Sprache und die griechisch-römische Antike bilden die kulturellen und geistigen Grundlagen Europas. Im Lateinunterricht gewinnen die Schülerinnen und Schüler in Auseinandersetzung mit lateinischen Texten daher nicht nur Einblicke in die Lebenswelt der Römer, sondern werden darüber hinaus mit unterschiedlichen Fragen aus den Bereichen *Philosophie*, *Geschichte*, *Politik* und *Wissenschaft* konfrontiert:

Wie kam Europa zu seinem Namen?

Sind auch römische Kinder zur Schule gegangen? Wie sah ihr Alltag im Vergleich zu meinem aus?

Wer war eigentlich Iulius Caesar?

Was macht eine Freundschaft aus?

Was heißt es, glücklich zu sein?

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich im Lateinunterricht mit den Gegebenheiten einer ihnen zunächst fremden und weit entfernten Zeit. Ausgehend von einer kontrastiven Auseinandersetzung mit dem Gedankengut der Antike werden sie dazu ermuntert, eigene Antworten auf Fragen zu finden, die auch im 21. Jahrhundert nicht an Aktualität verloren haben.

Latein – Die „Mutter“ vieler europäischer Sprachen

Viele europäische Sprachen beziehen einen Großteil ihres Wortschatzes aus dem Lateinischen. So setzt sich allein der englische Wortschatz zu weit über 50% aus Wörtern lateinischen Ursprungs zusammen. Bei den romanischen Sprachen (Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Italienisch) ist dieser Prozentsatz deutlich höher. Auch die Grammatik der romanischen Sprachen fußt zum größten Teil auf der lateinischen Grammatik. Latein ist also der Schlüssel zu den großen europäischen Sprachen, wie der nachfolgende Vergleich exemplarisch zeigt:

Latein	Italienisch	Spanisch	Portugiesisch	Französisch	Deutsch
amare	amare	amar	amar	aimer	lieben
amicus	amico	amigo	amigo	ami	Freund
familia	famiglia	familia	familia	famille	Familie
hora	ora	hora	hora	heure	Stunde
porta	porta	puerta	porta	porte	Pforte, Tür
ventus	vento	viento	vento	vent	Wind

Die Kenntnis der lateinischen Sprache eröffnet zudem die Möglichkeit, zahlreiche Wörter der Muttersprache auf ihre lateinischen Wurzeln und damit auf ihren Bedeutungsinhalt zurückzuführen. Dies kann ein Beispiel aus der Quizsendung „*Wer wird Millionär?*“ illustrieren:

Bei welchem Fall wird man wortwörtlich „beschuldigt“?

a Nominativ

b Genitiv

c Dativ

d Akkusativ

Lösung: Antwort d ist richtig. Das lateinische Wort accusare bedeutet „anklagen“. Damit hätten Sie 16.000 Euro gewonnen! Wussten Sie, dass über 20 Prozent aller Fragen in Günther Jauchs Quizsendung mit der Kenntnis der lateinischen (und griechischen) Sprache beantwortet werden können?

Latein – Förderung der muttersprachlichen Kompetenz

Die muttersprachliche Kompetenz der Schüler (Grammatik, Satzbau, Ausdruck) wird durch das Erlernen der lateinischen Sprache deutlich gefördert. Latein ist am Gymnasium das einzige Unterrichtsfach, das den Übersetzungsvorgang ins Zentrum des Unterrichts stellt. Hat man die Intention eines lateinischen Textes erfasst, gilt es, dieses Verständnis mit den Worten der Muttersprache

auszudrücken. Hierbei kann und soll es immer wieder darum gehen, den bestmöglichen Ausdruck zu finden und eine präzise Wiedergabe des Textsinns zu erreichen. Beim Übersetzen müssen sich die Schülerinnen und Schüler daher zwangsläufig reflektierend mit ihrer Muttersprache auseinandersetzen und vergrößern so ihre muttersprachliche Kompetenz.

Latein – Das Lernen lernen

Im Lateinunterricht werden Schlüsselqualifikationen erlernt, die weit über das Lateinische hinausgehen. Bei der Arbeit mit lateinischen Texten ist es erforderlich, genau hinzuschauen und sorgfältig zu lesen sowie die aus dem Text gewonnenen Beobachtungen an ein grammatisches System rückzubinden und auszuwerten. Dieses gewissenhafte Arbeiten ist nicht nur im Lateinunterricht erforderlich, sondern hilft bei der Lösung zahlreicher analytischer Aufgaben, wie sie den Schülerinnen und Schülern beispielsweise in Mathematik und den Naturwissenschaften begegnen.

Latein – Das Latinum als Zugangsvoraussetzung für Studienfächer

Viele Universitäten setzen nach wie vor für zahlreiche Studiengänge Lateinkenntnisse zwingend voraus (z.B. Geisteswissenschaften, romanische Sprachen oder Geschichte). In vielen weiteren Studiengängen ist das Latinum zwar nicht vorgeschrieben, doch wird den Studierenden der Erwerb von Lateinkenntnissen dringend angeraten (z.B. Informatik).

Das Erlernen der lateinischen Sprache an den Universitäten wird immer schwieriger, da aufgrund der leeren Kassen im Bildungswesen Lateinkurse gestrichen oder gekürzt werden. Werden Latinumskurse angeboten, so sind diese meist hoffnungslos überfüllt, da viele Studenten erst zu Beginn ihres Studiums feststellen, dass das Latinum oder Lateinkenntnisse für ihren Studiengang vorausgesetzt oder empfohlen werden. Das Nachholen des Latinums an der Universität stellt eine erhebliche zusätzliche Belastung für die Studierenden dar, die zu einer deutlichen Verlängerung der Studienzeiten (mit den entsprechenden finanziellen Folgen) führen kann.

Latein am Gymnasium Konz

Am Gymnasium Konz besteht grundsätzlich die Möglichkeit, Latein als 2. Fremdsprache ab Klassenstufe 6 und als 3. Fremdsprache ab Klassenstufe 9 zu erlernen:

Latein von Kl. 6 bis mindestens einschließlich Kl. 10 mit Note „ausreichend“ im Jahreszeugnis (Latein als 2. Fremdsprache)	Latinum
Latein von Kl. 6 bis einschließlich Jg. 13 mit Note „ausreichend“ (05 MSS-Punkte) im Abiturzeugnis (Latein als 2. Fremdsprache)	Großes Latinum
Latein von Kl. 9 bis einschließlich Jg. 13 mit Note „ausreichend“ (05 MSS-Punkte) im Abiturzeugnis (Latein als 3., fakultative Fremdsprache)	Latinum [mit Zusatzprüfung im Rahmen der Abiturprüfung kann auch das Große Latinum erworben werden]

Wann sollte meine Tochter / mein Sohn Latein lernen?

Bei der Entscheidung, welche Fremdsprache Ihr Kind zu welchem Zeitpunkt wählt, sollten Sie, liebe Eltern, immer berücksichtigen, was Ihr Kind braucht, um seine ihm eigenen Fähigkeiten erfolgreich und mit Freude entdecken und erweitern zu können.

Besonders viel Freude werden diejenigen Schüler am Fach Latein haben, die

- für die Römer, ihre Geschichte und Kultur Interesse zeigen.
- sich gerne und intensiv mit einer Sache befassen.
- Freude am Kombinieren, am Tüfteln und an Denkspielen haben.

Latein als 2. Fremdsprache

Latein als zweite Fremdsprache ist zudem dann besonders anzuraten, wenn sich im Verlauf der Unterstufe sprachliche Hemmungen in der 1. Fremdsprache gezeigt haben, d.h. es der Schülerin bzw. dem Schüler schwerfällt, sich in der Fremdsprache zu artikulieren. Da Latein nicht als gesprochene Sprache unterrichtet wird, entfällt diese Hemmung für den Schüler automatisch. Wenn sich im Laufe der weiteren Entwicklung die Sprachhemmungen gelegt haben,

können ausgehend von den in Latein erworbenen Kenntnissen romanische Fremdsprachen in der Regel leichter erlernt werden.

Latein als 3. Fremdsprache

Aus oben genannten Gründen empfiehlt es sich auf jeden Fall, spätestens in der 9. Klasse einen Versuch mit der lateinischen Sprache zu wagen. Da die 3. Fremdsprache als freiwilliges Fach belegt wird, kann sie jeweils zum Halbjahresende abgewählt werden, wenn sich dieses zusätzliche Unterrichtsfach als zu große Belastung herausstellen sollte. Man sollte jedoch bedenken, dass eine schlechte Note in einem freiwilligen Fach nicht versetzungsrelevant ist, eine gute Note hingegen sehr wohl herangezogen werden kann, wenn es darum geht, eine versetzungsgefährdende Note in einem anderen Fach auszugleichen. Darüber hinaus erweitert ein zusätzliches Fach die Wahlmöglichkeiten der Schüler, wenn in der 10. Klasse die zukünftigen Grundkurse der MSS-Stufe gewählt werden.

Zu berücksichtigen ist, dass Schüler, die Französisch als erste Fremdsprache gelernt haben, als zweite Fremdsprache automatisch Unterricht in Englisch erhalten, so dass für diese Schüler Latein nur als dritte Fremdsprache in Frage kommt. Darüber hinaus besteht kein Anspruch auf Einrichtung einer Lateingruppe, weder in der 6. noch in der 9. Klasse. Wird die erforderliche Mindestzahl von 15 Schülern nicht erreicht, kommt kein Lateinkurs zustande.

Wir hoffen, Ihnen, liebe Eltern, mit diesem Informationspapier einen Einblick in den Lateinunterricht und die Bedeutung des Faches gegeben zu haben und stehen Ihnen gerne für Rückfragen zur Verfügung.

Ihre Fachschaft Latein am Gymnasium Konz.

*Latein am Gymnasium Konz.
Informationen zur Bedeutung des Faches Latein und zur Wahl der 2. und 3. Fremdsprache
November 2015*



Gymnasium Konz
Hermann-Reinholz-Straße 6
54329 Konz
Telefon: 06501 947030
Internet: www.gymnasium-konz.de

Stimmen zur Sprache und Literatur der Römer und zum Lateinunterricht

Die lateinische Sprache ist, zumindest bis heute, die erfolgreichste Sprache der Welt [...]. Und ihre Biographie, die uns auch mit den faszinierendsten Personen und Ereignissen der europäischen Geschichte zusammenbringt, ist fast so abwechslungsreich und spannend wie ein Abenteuerroman.

Wilfried Stroh: Latein ist tot, es lebe Latein! Kleine Geschichte einer großen Sprache. Berlin 2009, S. 15f.

Würde Rom vom Spanischen oder Französischen die entliehenen Federn zurückfordern, so müssten diese Sprachen wie nackte Krähen dastehen.

Jakob Balde, Jesuit, 17.Jhd.

„Ich grüße das Geschick, das mir eine humanistische Bildung hat zuteil werden lassen. Die griechischen und römischen Klassiker wollte ich um die Welt nicht aus meiner Erinnerung entfernt wissen. Ich glaube überhaupt, dass in unserer gegenwärtig vorwiegend auf äußere Nützlichkeitsinteressen eingestellten Zeit das humanistische Gymnasium wichtiger ist als je. Die Jugend muss darauf hingewiesen werden, dass es noch Genüsse anderer Art gibt als solche, die sich auf materielles Gebiet oder Ersparnis von Zeit und Geld beziehen.“

Max Planck, Physiker und Nobelpreisträger, 1943 in einem Brief an das Maximiliansgymnasium in München.

Wenn ich mir persönlich eine Bewerbung anschau, dann springt mir das schon ins Auge, Latein ist eine Denkschule, ist eine Grundlage für das Erlernen weiterer Sprachen, für argumentative Fähigkeiten und für die Kommunikation.

Ralf Memmel, Personalabteilung der Firma Infineon. Umfrage der FAZ 2010 (Ausgabe 139), S. 19f.

Bei meinen Töchtern scheint mir, dass sie das Gefühl für die deutsche Sprache erst dadurch bekommen haben, dass sie sich an der lateinischen abarbeiten mussten. Dabei entwickelt sich ein Sinn für Grammatik, für bestimmte Strukturen von Sprache, von dem auch der Deutschunterricht profitiert. [...] Schüler sollten Latein lernen, weil sie mit Latein noch andere Fächer kostenlos mitgeliefert bekommen – etwa Geschichte, Philosophie und Ethik.

Günther Jauch im Interview. Der SPIEGEL 14 (2006), S. 146.

Formuliert werden hier grundlegende Daseinsfragen, welche zeitlos geblieben sind – im Kontrast zu ihrer Zeit und Lebenswelt sehen wir die eigene klarer, in der Auseinandersetzung mit ihren zeitbedingten Antworten finden wir Orientierung auf dem Weg zu eigenen.

Michael Schmude: Latein für das 21. Jahrhundert – Grundlagenfach eines europäischen Gymnasiums, S. 19.